

JAHRES BERICHT 23



© Christina Simons

Wir gehen da hin, wo's weh tut.



DAS JAHR 2023

Auch 2023 haben wir überall dort geholfen, wo Menschen in Not waren: bei Kriegen, Naturkatastrophen, Epidemien und bei fehlender medizinischer Versorgung.



KRIEGE UND KONFLIKTE

Gaza, Ukraine, Sudan, Demokratische Republik Kongo, Libanon. Ob Kriege, bewaffnete Kämpfe oder militärische Konflikte – wir versorgen Menschen, die von Gewalt betroffen sind. Unabhängig davon, wer sie sind, woran sie glauben oder auf welcher Seite eines Konflikts sie stehen. Wir operieren Kriegsverletzungen und sorgen dafür, dass Krankenhäuser möglichst funktionsfähig bleiben. Und wir behandeln Menschen, die flüchten müssen.

Gaza – im Krieg neutral helfen

Razan hat alles verloren: Eine Bombe hat ihre Familie getötet, sie selbst wurde verletzt. Das junge Mädchen wurde ins Krankenhaus in Al Aqsa gebracht und von unserem Team versorgt. Tausende Menschen in Israel und den Palästinensischen Gebieten wurden seit der Eskalation des Konflikts getötet oder verletzt. Das Gesundheitssystem in Gaza ist zusammengebrochen. Unsere Teams haben Notoperationen durchgeführt, Verwundete versorgt und Hilfsgüter an Spitäler verteilt. Und wir haben Physiotherapie und psychologische Unterstützung angeboten. Im vergangenen Jahr wurden unsere Krankenhäuser mehrmals angegriffen. Wo es uns möglich war, haben wir die dringend benötigte Hilfe weitergeführt. Gleichzeitig fordern wir einen langfristigen Waffenstillstand.

Unsere Hilfe in den Palästinensischen Gebieten wurde mit 452.550 Euro aus Österreich unterstützt.



NATURKATASTROPHEN

2023 haben wir in vielen Katastrophengebieten geholfen: bei den Erdbeben in Syrien und der Türkei genauso wie in Afghanistan. Nach dem Wirbelsturm Daniel und den massiven Überschwemmungen in Libyen. Im Notfall zählt jede Stunde: Wir operieren Verletzte, stellen die medizinische Grundversorgung bereit und richten mobile Kliniken ein. Wir versorgen Überlebende mit Hilfsgütern und provisorischen Unterkünften. Und wir bieten psychologische Betreuung.

Syrien – wenn die Erde bebt

Es war ein Tag, der die Welt erschüttert hat: Am 6. Februar 2023 haben Erdbeben das syrisch-türkische Grenzgebiet verwüstet. Über 59.000 Menschen sind gestorben, Millionen haben ihr Zuhause verloren. Weil unsere Teams schon seit Jahren in Syrien im Einsatz sind, konnten wir dort innerhalb weniger Stunden einen Noteinsatz starten: Wir haben 198.477 ambulante Behandlungen durchgeführt, acht Millionen Liter sauberes Wasser und 110.835 andere lebensnotwendige Hilfsgüter wie Hygiene- und Koch-Sets verteilt. In den Wochen und Monaten nach den Erdbeben haben wir die obdachlos gewordenen Menschen mit warmen Decken, Matratzen und Zelten unterstützt. Neben den körperlichen Wunden wiegen auch die seelischen schwer. Dafür haben wir in unseren mobilen Kliniken psychologische Beratungsangebote für jede Altersgruppe eingerichtet. Zusätzlich zum Noteinsatz haben wir die bestehende Hilfe in Syrien weitergeführt, um die Menschen medizinisch zu versorgen.

Unsere Hilfe in Syrien wurde mit 1.330.244 Euro aus Österreich ermöglicht.



GAZA
Razan wird in unserem Krankenhaus in Al Aqsa medizinisch und psychologisch versorgt.

© MSF, 2023



SYRIEN
Nach den Erdbeben helfen wir mit mobilen Kliniken und verteilen Hilfsgüter.

© Omar Haj Kadour, 2023



UKRAINE
Unsere Psychologin unterstützt Patientin Antonia, die ihren Mann im Krieg verloren hat.

© Nuria Lopez Torres, 2023

SÜDSUDAN
Der kleine Arop wird
in der Notaufnahme
unseres Krankenhauses
Ameth Bek untersucht.



© Laora Vigourt/MSF, 2023

**DEMOKRATISCHE
REPUBLIK KONGO**
Djafette hat Cholera
dank rechtzeitiger
Behandlung über-
lebt. Nach ein paar
Tagen kann er
wieder lächeln.



LIBANON
Die fünfjährige
Masa hat
Diabetes. Sie
erhält von uns
die dringend
benötigten
Insulinspritzen.



© Carmen Vanchouchi/MSF, 2023

SUDAN
In unserem Krankenhaus
Rokero in Darfur erhalten
mangelernährte Kinder
medizinische Versorgung.



© MSF, 2023



INFEKTIONSKRANKHEITEN UND EPIDEMIEN

Weltweit sterben Millionen Menschen an behandelbaren Krankheiten wie Malaria oder Cholera. Durch Impfungen lassen sich Masern- oder Diphtherie-Ausbrüche verhindern. Deswegen führen wir großangelegte Impfkampagnen durch. Wenn eine Epidemie ausbricht, reagieren unsere Teams mit speziellen Hilfsprogrammen.

Demokratische Republik Kongo – Hilfe nach Cholera-Ausbruch

Der zweieinhalbjährige Djafette hatte starken Durchfall, er ist an Cholera erkrankt. Seine Mutter hat ihn am Motorrad zu unserem Behandlungszentrum in Rutshuru gefahren. Als sie nach drei Stunden angekommen sind, war der Bub schon ohnmächtig. Unser Team hat ihn rasch mit Infusionen rehydriert, sechs Tage später konnte er entlassen werden. In der von Krisen geprägten Demokratischen Republik Kongo haben die Menschen kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Regelmäßig kommt es zu Cholera-, Masern- oder Malaria-Epidemien. So auch im Juni 2023, als in der Provinz Rutshuru zahlreiche Menschen an Cholera erkrankt sind. Täglich haben wir dort mehr als hundert Patient:innen behandelt. Um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, haben unsere Teams vier Cholera-Behandlungszentren sowie Rehydrierungs- und Wasseraufbereitungsstellen in abgelegenen Regionen eingerichtet. Durch Präventivmaßnahmen und die verstärkte medizinische Hilfe konnten wir den Cholera-Ausbruch eindämmen.

Unsere Hilfe in der Demokratischen Republik Kongo wurde 2023 mit 1.000.000 Euro an Spenden aus Österreich unterstützt.



FEHLENDE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Wir helfen dort, wo es kaum medizinische Versorgung gibt: im Südsudan, dem Jemen oder der Zentralafrikanischen Republik. Wir behandeln Menschen in Gesundheitszentren, zusätzlich sind unsere mobilen Teams in schwer zugänglichen Gebieten unterwegs. In vielen Ländern schulen wir Gesundheitspersonal, um noch mehr Menschen behandeln zu können.

Sudan – wo Menschen fliehen müssen

Im April 2023 ist der Konflikt im Land eskaliert, besonders in Khartum und Darfur. Die erbitterten Kämpfe haben Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Sie sind innerhalb des Landes und in Nachbarländer wie den Tschad oder den Südsudan geflohen. Doch die Geflüchtetenlager sind überfüllt, die Lage ist katastrophal. Oft kommen die Menschen krank und geschwächt in den Nachbarländern an. Wir stellen eine medizinische Grundversorgung bereit und versorgen die Geflüchteten. Wir behandeln Menschen mit Mangelernährung, Malaria oder Masern. Und kümmern uns um jene, die chronische Krankheiten wie Diabetes, Asthma oder Bluthochdruck haben. In Khartum sowie an anderen Orten sind Wassersysteme zerstört worden, was das Risiko von Choleraausbrüchen erhöht hat. Unsere Teams haben das Gesundheitsministerium an vielen Orten unterstützt, um das Gesundheitspersonal auf mögliche Ausbrüche vorzubereiten.

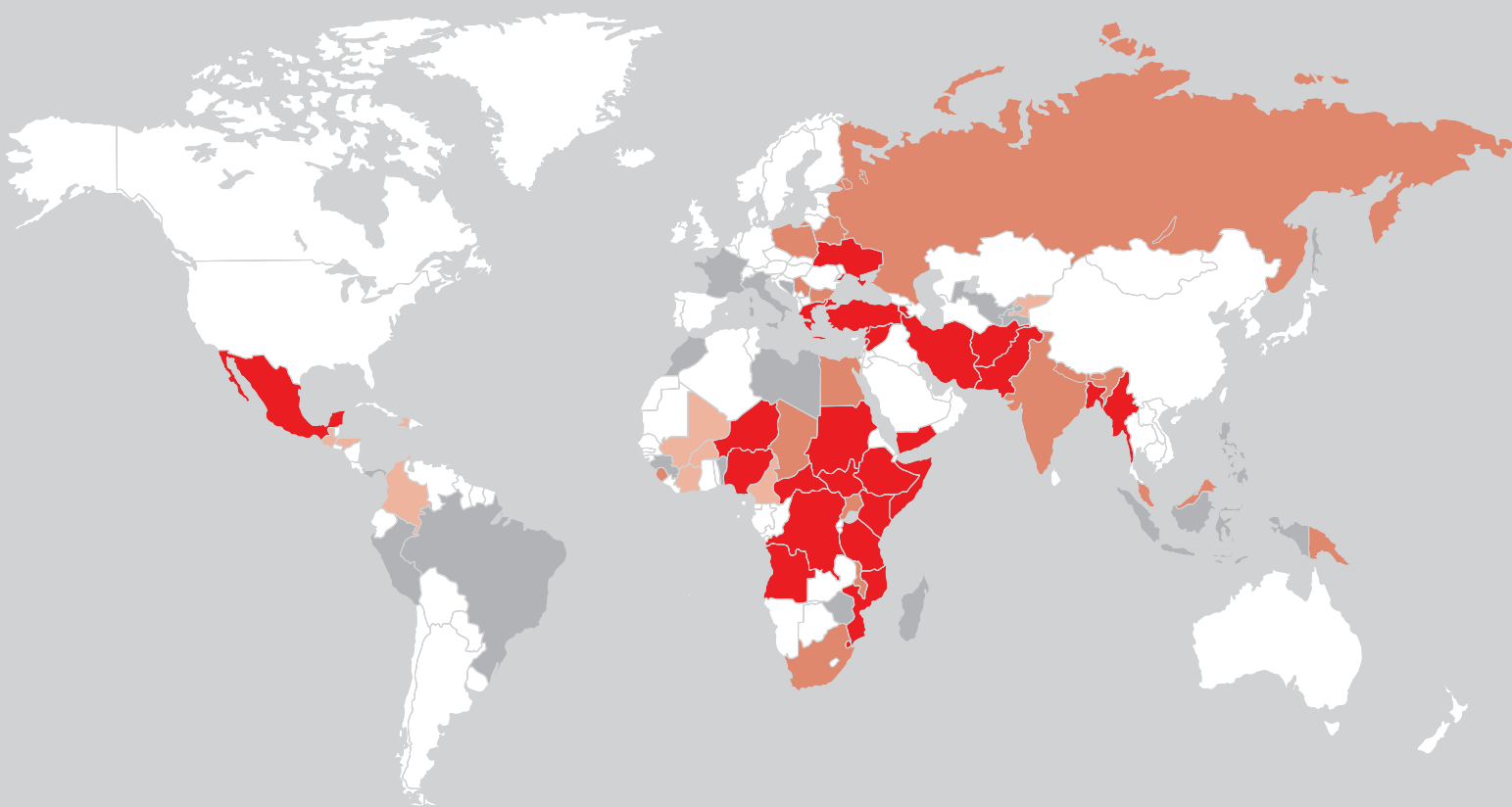
Unsere Hilfe im Sudan wurde mit 500.000 Euro aus Österreich unterstützt.

Sie wollen mehr darüber erfahren,
wie Ihre Spenden geholfen haben?
www.msf.at/einsatz-2023



IM EINSATZ

Im Jahr 2023 waren 101 Personen aus Österreich und Zentraleuropa in insgesamt 142 Hilfseinsätzen und 44 Ländern im Einsatz.*



- Länder, in die 2023 Spenden aus Österreich gingen
- Länder mit über das österreichische Büro entsandten Einsatzkräften
- Länder, in die 2023 sowohl Spenden als auch Einsatzkräfte aus Österreich gingen
- Unsere Einsatzländer weltweit

WUSSTEN SIE, DASS ... ?

wir gemeinsam mit dem tschechischen Büro auch Mitarbeiter:innen aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien und Slowenien für unsere Einsätze rekrutieren.

2023 waren unsere Einsatzkräfte zusammengerechnet 487,7 Monate auf Einsatz.

487,7

* Teilweise haben die Einsätze bereits im Jahr 2022 oder früher begonnen.

„Im Einsatz sieht man unmittelbar die positive Wirkung, jeden Tag. Daraus kann man viel Kraft und Energie schöpfen.“

ROLAND SUTTNER,
FINANZMANAGER IN DER
DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO



„Es ist schön zu sehen, wie man mit dem Wenigen, das man hat, so wahnsinnig viel erreichen kann.“

DANIEL UY,
ARZT IN DER UKRAINE

“

„Ich finde es immer besonders, wenn sich eine Notlage nach Wochen intensiver Arbeit stabilisiert. Die Menschen sind dann sehr dankbar.“

JAKOB FLEISCH,
LOGISTIKER IN UGANDA



„Es tut gut zu sehen, dass unsere Hilfe immer etwas bewirkt, selbst wenn es kleine Schritte sind. Wir können den Menschen helfen und ihr Leben verbessern.“

DIYANI DEWASURENDRA,
ÄRZTIN IN GAZA UND IM SÜDSUDAN

„Da ist das Lachen der Patient:innen und das Wissen, mit meiner Überzeugung nicht allein zu sein.“

MICHAEL RÖSCH,
CHIRURG IN DER ZENTRALAFRIKANISCHEN REPUBLIK

„Es sind oft die kleinsten Momente, die einen Unterschied machen: wenn sehr viele Patient:innen gleichzeitig in die Notaufnahme kommen und man es als Team schafft, alle zu betreuen.“

BARBARA TRATTNIG,
MEDIZINISCHE LEITERIN IM IRAK

”

„Ich kann Frauen helfen, die nicht das Glück haben, in Österreich geboren zu sein. Solidarität ist mir sehr wichtig.“

MARIE-THÉRÈSE DON, GYNÄKOLOGIN IM JEMEN





23
Finanz,
Personalwesen

15
Technik, Logistik

22
Anderes nicht-medizinisches Personal

60 
Nicht-medizinische Berufe

101 
Einsatzkräfte waren 2023
über unser Büro entsandt

23
Ärzt:innen

2
Hebammen

7
Pharmazeut:innen

7
Pflegepersonal

41
Medizinische Berufe

2
Psycholog:innen,
Psychotherapeut:innen



Finden Sie heraus, welche
Mitarbeiter:innen 2023
auf Einsatz waren:
www.msf.at/einsatzkraefte-2023



AKTIV IN ÖSTERREICH



Unsere Ausstellung „Ärzte ohne Grenzen hautnah“ war letztes Jahr in Linz zu Gast.



Neben unseren weltweiten Einsätzen setzen wir uns auch in Österreich für Veränderung ein.

Veränderungen mitgestalten

Wie es unseren Patient:innen geht, hat viel mit politischen Rahmenbedingungen zu tun. Wir setzen uns weltweit und auch in Österreich dafür ein, die Situation der Menschen in unseren Einsatzländern zu verbessern. Deswegen machen wir auf Missstände aufmerksam, wie jene an den EU-Außengrenzen. Wir nehmen die Bundesregierung und Politiker:innen in die Verantwortung. Denn wir erleben in unserer Arbeit, dass Menschen unter den bestehenden Bedingungen verletzt werden, leiden und sogar sterben. Um Menschenleben zu schützen, fordern wir, dass das internationale Recht eingehalten wird. Millionen Menschen sterben auch, weil sie keinen Zugang zu Medikamenten haben oder sie sich diese nicht leisten können: Deswegen machen wir Druck auf Pharmakonzerne und Politik. 2023 haben wir erreicht, dass die Preise für lebensrettende Tuberkulose-Medikamente und -Tests gesenkt wurden. Medikamentenresistenzen bedrohen weltweit die Gesundheit aller. Deswegen setzen wir uns für die Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika ein.



Wir sind Sprachrohr für die Anliegen unserer Patient:innen, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Bewusstsein schaffen

Wir sprechen darüber, was wir in unseren Einsätzen erleben – und geben den Anliegen unserer Patient:innen so eine Stimme. Wir informieren mit Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, unserem vierteljährlich erscheinenden Magazin und über unsere Online-Kanäle. Auf unserer jährlichen Ausstellung „Ärzte ohne Grenzen hautnah“ erhalten Besucher:innen einen direkten Einblick in unsere Arbeit und den Alltag der Einsatzmitarbeiter:innen. 2023 haben wir in Linz Station gemacht.

Gemeinsam aktiv werden

Unsere Arbeit baut auch darauf, dass möglichst viele Menschen mit und für uns aktiv sind: Viele Unterstützer:innen nutzen Geburtstage, Feiern oder Events, um Spenden für unsere Einsätze zu sammeln. Für Schüler:innen und Lehrkräfte bieten wir im Rahmen von „Break the Silence“ spezielle Angebote und Materialien an, die sie im Unterricht einsetzen oder mit denen sie auch Initiativen starten können. Mit dem Programm „Friends of MSF“ machen Studierende an Hochschulen auf unsere Anliegen aufmerksam. Darüber hinaus teilen zahlreiche Menschen unsere Informationen und Aufrufe oder engagieren sich auf andere Weise. Ein herzliches Danke!



Spendenaktion: Jährlich findet der Pramtaler Adventmarkt zugunsten unserer Einsätze statt.

5.800 Mehr als 5.800 Menschen haben im Vorjahr unsere Veranstaltungen in Österreich besucht.

1.376 Engagierte Unterstützer:innen, Jugendliche und Lehrkräfte sowie Unternehmen haben mit 1.376 Initiativen im Jahr 2023 unsere Arbeit unterstützt.

SPENDEN- BILANZ 2023

Grenzenlose Hilfe für Menschen in Not. Gemeinsam. 2023 haben über 176.000 Menschen in Österreich insgesamt mehr als 33,4 Millionen Euro für unsere Hilfseinsätze gespendet. Jede einzelne dieser Spenden hat einen Unterschied gemacht: Sie hat uns ermöglicht, jene Menschen medizinisch zu versorgen, die unsere Hilfe am dringendsten gebraucht haben. Dafür sagen wir Danke!



Eine Katastrophe wartet nicht.
Wir auch nicht.
Dank Spenden für unseren
Katastrophenfonds konnten wir
bei Notfällen schnell helfen.

© Matias Delacroix

HILFSEINSÄTZE NACH LÄNDERN

(Beteiligung in Euro)

Afghanistan	400.000
Angola	300.000
Armenien	250.000
Äthiopien	10.000
Bangladesch	100.000
Burkina Faso	700.000
Demokratische Republik Kongo	1.000.000
Eswatini	300.000
Griechenland	500.000
Honduras	300.000
Irak	700.000
Jemen	400.000
Kamerun	700.000
Kenia	500.000
Kirgisistan	400.000
Kolumbien	500.000
Libanon	1.800.000
Mali	700.000
Mexiko	900.000
Mosambik	1.600.000
Myanmar	300.000
Niger	800.000
Nigeria	539.000
Pakistan	10.000
Palästinensische Gebiete	452.550
Somalia	300.000
Sudan	500.000
Südsudan	1.400.000
Syrien	1.330.244
Tansania	500.000
Türkei	500.000
Ukraine	251.000
Zentralafrikanische Republik	1.000.000
Katastrophenfonds	600.000
HQ Program support*	2.076.950
Access Campaign und DNDi**	188.565
Beteiligung an Hilfseinsätzen gesamt	22.808.309
Vorbereitung und Unter- stützung der Einsätze	2.428.598
Gesamtsumme	25.236.907

* Wir unterstützen Aktivitäten in den Einsatzzentralen von Genf und Barcelona zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von operativen Einsätzen.

**Kampagne für den Zugang zu Medikamenten und „Drugs for Neglected Diseases“-Initiative

176.484

Spender:innen haben im
Jahr 2023 unsere Einsätze
unterstützt.

MITTELHERKUNFT UND MITTELVERWENDUNG

Mittelherkunft	2023 (€)	2022 (in Tsd.€)
I. Spenden	33.424.328,84	36.922
a) Ungewidmete Spenden	30.719.649,58	34.906
b) Gewidmete Spenden	2.704.679,26	2.017
II. Mitgliedsbeiträge	2.780,00	3
III. Sonstige andere Einnahmen	149.097,24	40
IV. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäße Verwendung von Spenden bzw. Subventionen	0,00	0
V. Auflösung von Rücklagen	0,00	0
Summe	33.576.206,08	36.966
Mittelverwendung		
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke*	26.108.004,03	30.151
a) Beteiligung an Hilfseinsätzen	22.808.309,00	27.072
b) Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze	2.428.597,93	2.191
c) Witnessing und Bewusstseinsarbeit	871.097,10	888
II. Spendenwerbung**	5.019.397,15	4.487
III. Verwaltungsaufwand**	1.889.166,44	1.536
IV. Sonstige Ausgaben** (Kosten zur Abwicklung von Verlassenschaften)	261.803,57	520
V. Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäße Verwendung von Spenden bzw. Subventionen	0,00	0
VI. Zuführung von Rücklagen	297.834,89	272
Summe	33.576.206,08	36.966

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

* I. = Aufwendungen für den sozialen Auftrag (Social Mission)

** II. + III. = Aufwendungen für andere Aktivitäten (Sonstige Kosten)

WUSSTEN SIE, DASS ...

... wir uns in Österreich ausschließlich über private (nicht-institutionelle) Spenden finanzieren? So können wir neutral und unabhängig handeln. 91,9 Prozent davon sind ungewidmete (projektunabhängige) Spenden, ohne Widmung für ein bestimmtes Projekt oder Land. Sie sind für uns als Nothilfeorganisation sehr wichtig, denn so bleiben wir einsatzbereit und können dort schnell und flexibel helfen, wo wir am dringendsten gebraucht werden.

91,9 %
ungewidmete Spenden



8,1 %
gewidmete Spenden

TRANSPARENZ UND KORREKTE SPENDENVERWENDUNG

Das Österreichische Spendengütesiegel steht für Transparenz, Vertrauen und Qualität beim Spenden. Es bestätigt, dass Spendengelder zweckbestimmt und wirtschaftlich eingesetzt werden und dass die Spendenverwaltung vorbildlich ist. Die unabhängige Abschlussprüfung wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt.*

Spenden an Ärzte ohne Grenzen sind steuerlich absetzbar.

Ärzte ohne Grenzen trägt das Spendengütesiegel durchgehend seit dessen Einführung im Jahr 2001.



* Der Prüfbericht kann jederzeit im österreichischen Büro eingesehen werden. Kontakt: office@aerzte-ohne-grenzen.at

9,7 %

unserer Spenden kommen von Unternehmen und Stiftungen (das sind über 3,2 Millionen Euro)

SO WIRD IHRE SPENDE EINGESETZT

2023 hat das österreichische Büro von Ärzte ohne Grenzen 43 Einsätze in 33 Ländern unterstützt und mehr als 22,8 Millionen Euro direkt für die medizinische und humanitäre Nothilfe verwendet.

VORBEREITUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER WELTWEITEN HILFSEINSÄTZE

Die Abteilung **Human Relations** ermöglicht unsere weltweiten Einsätze durch die Rekrutierung und Entsendung von Mitarbeiter:innen. Mehr Informationen zu unseren Einsatzmitarbeiter:innen finden Sie auf den Seiten 12 bis 14. So unterstützen wir die weltweiten Einsätze von Österreich aus: Das **Earth-Observation-Team** liefert wichtige Informationen zu unseren Einsatzgebieten mittels Satellitenbildern. Die **Vienna Operational Communications Unit** führt Kommunikationstrainings in Einsatzgebieten durch. Die **Evaluierungsabteilung** in Wien trägt mit Analysen dazu bei, dass wir unsere Einsätze laufend verbessern. Um sich für die Interessen unserer Patient:innen einzusetzen, ist der **Advocacy-Berater** von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich in direktem Kontakt mit nationalen und internationalen Entscheidungsträger:innen und fordert die Einhaltung der humanitären Verpflichtungen ein.

Aufwendungen 2023: 25.236.906,93 Euro

BEWUSSTSEINSARBEIT UND „TEMOIGNAGE“

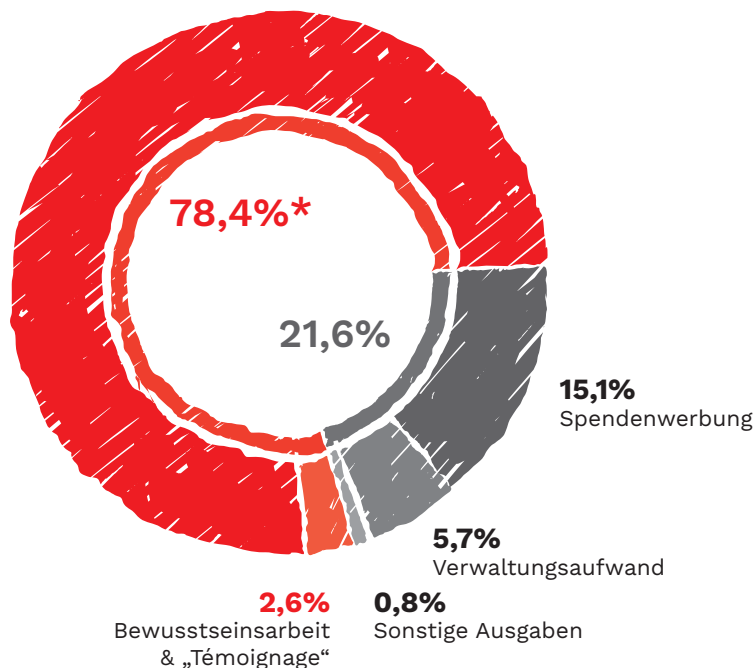
Eine unserer wesentlichen Aufgaben seit Gründung von *Ärzte ohne Grenzen* ist es, darüber „Zeugnis abzulegen“, wenn wir Gewalt oder Menschenrechtsverletzungen in unseren Einsätzen miterleben – wir verwenden dafür den französischen Begriff „Témoignage“. Wir informieren über die Situation in den Einsatzgebieten, weisen auf Missstände hin und sind Sprachrohr für unsere Patient:innen. Was wir dafür in Österreich tun, lesen Sie auf Seite 15.

Aufwendungen 2023: 871.097,10 Euro

VERWENDUNG UNSERER MITTEL

75,8%

Beteiligung an Hilfseinsätzen & Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze



*2023 wurden insgesamt 78,4 % der Mittel für Hilfseinsätze und für Bewusstseinsarbeit eingesetzt.



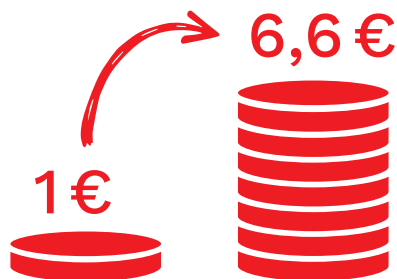
© MSF/Isaac Buay, Südsudan, 2023

SPENDENWERBUNG

Spenden von Privatpersonen und Unternehmen sind in Österreich die einzige Finanzierungsquelle unserer Projekte. Daher ist es wichtig, unsere Unterstützer:innen zu betreuen, zu informieren (zum Beispiel mit unserem Magazin) und um weitere Spenden zu bitten. Wir halten die Aufwendungen für die Spendenwerbung in einem angemessenen Verhältnis zu den Einnahmen: Jeder ausgegebene Euro soll zumindest sechs Euro an Spenden erbringen, im Jahr 2023 waren es 6,6 Euro. In den Ausgaben enthalten sind Kosten für die Gewinnung von Neuspender:innen, Standwerbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen, Spendenadministration und Personalkosten.

Aufwendungen 2023: 5.019.397,15 Euro

Pro ausgegebenem Euro für Spendenwerbung wurden 6,6 Euro an Spenden eingebracht.



VERWALTUNGS-AUFWAND

Zur Verwaltung und Administration zählen Kosten für die Geschäftsführung, die Finanz- und Personalverwaltung und den Vorstand sowie 853.875 Euro für das Internationale Büro von *Ärzte ohne Grenzen*.

Aufwendungen 2023: 1.889.166,44 Euro

PERSONALAUFWAND

Insgesamt waren 80,3 Mitarbeiter:innen im österreichischen Büro und 18,9 für den Bereich Standwerbung angestellt sowie 2,1 temporäre freie Dienstnehmer:innen beschäftigt (Jahresdurchschnitt). Wir haben uns dazu verpflichtet, Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion in unserer globalen Bewegung zu fördern.

Geschäftsführung

Seit November 2018 ist Laura Leyser Geschäftsführerin von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich. Per Jahresende 2023 betrug ihr Monatsbruttogehalt inklusive Überstundenpauschale 7.197 Euro.

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt und sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten außer einer reinen Kostenerstattung, z. B. für Reisen, keine Aufwandsentschädigung. Einzig Leo Ho, Präsident seit 7. Juni 2021, erhielt für seine Tätigkeit eine monatliche Vergütung von durchschnittlich 3.002 Euro brutto.

Gehaltsstruktur

Ärzte ohne Grenzen hat ein fixes Gehaltsschema für alle Mitarbeiter:innen des österreichischen Büros. Bonuszahlungen oder freie Gehaltsverhandlungen sind nicht vorgesehen. Die Gehaltsstruktur besteht aus vier Berufsbildern mit zehn Gehaltsgruppen. Das Management ohne Geschäftsführung besteht aus 14 Abteilungs-, Bereichs- und Teamleiter:innen. Sie haben zwischen 4.233 und 5.553 Euro brutto erhalten; die übrige Belegschaft, also Service, Sachbearbeiter:innen und Spezialist:innen, zwischen 2.656 und 5.447 Euro (auf Basis von 40 Wochenstunden mit Stand 31. Dezember 2023).

Personalaufwand 2023: 5.217.432,14 Euro

15

Studien zur Evaluierung von Hilfeinsätzen wurden 2023 durchgeführt, unter anderem in Syrien, Somalia und Südostasien.

30

Das Earth-Observation-Team hat im Jahr 2023 Satelliten- und Drohnenbilder und darauf basierende Analysen für 30 Einsatzländer zur Verfügung gestellt.

MENSCHEN, DIE UNS BEGLEITEN

Es sind viele Menschen, die unsere Arbeit möglich machen. Dazu gehören auch all jene, die über das eigene Leben hinaus mitwirken. Für ihre Unterstützung sagen wir von Herzen Danke!



© MSF/Tina Götz



© Christian Gold-Kurz

Mit dem Erinnerungskunstwerk „Heilmittelspeicher“ des Künstlers Christian Gold-Kurz gedenken wir verstorbenen Testamentsspender:innen. Die Pillen enthalten Schriftrollen mit Namen unserer Spender:innen und stehen exemplarisch für die Medikamente, die wir mit ihrer Hilfe an unsere Einsatzorte bringen.

Ein Vermächtnis, das Leben rettet

Immer mehr Menschen wollen am Ende ihres Lebens etwas Bleibendes hinterlassen und entscheiden sich, uns in ihrem Nachlass zu bedenken. Ihr Vermächtnis wirkt so über das eigene Leben hinaus. Mehr noch: Es rettet Leben. Jeder sechste Einsatz wurde mit einer Testamentsspende finanziert. Wir danken den 53 Spender:innen von Herzen, die unsere humanitäre Nothilfe im Jahr 2023 mit einer Testamentsspende unterstützt haben.

Unsere Testamentsspender:innen 2023 bleiben in Erinnerung:

Alfred M., Amalia D., Anna G., Anne Therese G., Brigitta We., Brigitta Wi., Christian B., Christian N., Dagmar K., Dieter B., Edith J., Edith Maria D., Elfriede P., Elgard S., Erich C., Erika B., Ferdinand Ö., Franz Günther W., Franz Xaver W., Franziska S., Gerda Theresia B., Gerhard W., Gertrud G., Gertrud W., Hanskarl S., Helga S., Helma K., Helmut G., Helmut Z., Hermann E., Ildiko S., Ingrid K., Irmgard K., Johanna Maria O., Josef Peter H., Katharina G., Lydia H., Margarita S., Margot J., Maria S., Martha W., Matthias S., Norbert J., Paul E., Peter P., Romana R., Rosa H., Rosa Maria B., Rudolf H., Rudolf S., Susanne Eleonore H., Uta Maria F., Walter V.



© Juan Carlos Tomas/MSF



Wir danken allen Menschen,
die uns 2023 ehrenamtlich
unterstützt haben:
www.msf.at/ehrenamtliche-2023



LEISTUNGSSPENDEN

Die Unterstützung durch engagierte Unternehmen in Form von Pro-bono-Leistungen ermöglicht es uns, die Hilfe für Menschen in Not wirkungsvoll umzusetzen und Kosten zu senken. Damit können mehr Mittel für die Finanzierung unserer Hilfsprogramme eingesetzt werden. Es ist uns ein großes Anliegen, die Partnerschaften mit Organisationen und Unternehmen zu verstärken. Herzlichen Dank an alle Unterstützer:innen!

- acolono GmbH
- BCG Platinion
- Boston Consulting Group (BCG)
- Event Fokus GmbH - Afrika Tage Wien
- Konfliktkultur GmbH
- Mag. Claudia Kucera
- Mag. Joachim Ardelt
- Malerei Hauser
- MCI Internationale Hochschule GmbH
- nox NachtExpress Austria GmbH
- PORR Equipment Services GMBH
- ÖGU – Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie
- ÖGARI – Österreichischen Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin
- Rothbauer Unternehmensberatung
- Uniport Karriereservice Universität Wien GmbH
- Westfield Shopping City Süd
- WU ZBP Career Center GmbH

Danke

ORGANISATION

Vorstandsmitglieder (Stand Dezember 2023):

Leo Ho (Präsident), Eleonore Bauer, Georg Geyer, Tobias Haas, Jeroen Jansen, Alena Koscalova, Najet Makhloufa, Cristina Rusu, Klaus Volmer

Geschäftsführung: Laura Leyser

Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels

Spendenverwendung:

Laura Leyser

Spendenwerbung: Laura Leyser

Datenschutz: Horst Schmid

Ärzte ohne Grenzen Österreich ist Mitglied bei folgenden

Dachverbänden:

FVA, NPO-Institut, Christian Doppler Forschungsgesellschaft, network.fair.data, European Evaluation Society



BENIN

Unser Gynäkologe Dieudonné besucht seine kleinen und großen Patient:innen nach einem Kaiserschnitt.

Wir gehen da hin, wo's weh tut.



© Oliver Bartsch/MSF, Südsudan, 2023

**HABEN SIE FRAGEN ZU IHRER SPENDE?
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA:**

Taborstraße 10, 1020 Wien

Tel.: 01/267 51 00

spende@aerzte-ohne-grenzen.at

Spendenkonto:

Erste Bank IBAN: AT43 2011 1289 2684 7600

Folgen Sie uns!



www.aerzte-ohne-grenzen.at

Danke

Medieninhaber und Herausgeber:

Ärzte ohne Grenzen Österreich **Verlags- und Herstellungsort:** Wien **Anschrift der Redaktion:** Taborstraße 10,

1020 Wien **Tel.:** 01/409 7276 **E-Mail:** office@aerzte-ohne-grenzen.at **Website:** www.aerzte-ohne-grenzen.at

Chefredaktion: Astrid Glatz **Mitarbeit:** Christina Bell, Tina Götz, Laura Leyser, Katja Ott, Horst Schmid, Beatrice

Steinböck, Isabelle Weisswasser-Jorrot **Gestaltung:** Erdgeschoss GmbH **Druck:** Berger, Horn **Erscheinungsweise:**

Jährlich **Vereinsregister:** ZVR 517860631 **Offenlegung gemäß §25, MedienG:** www.msf.at/impressum

Die vorliegende Ausgabe ist klimaneutral auf ungebleichtem Papier gedruckt.

